

Das Borkenkäfer-Monitoring 2012 startet nach Ostern

Julia Zeitler

Das diesjährige Borkenkäfer-Monitoring startet am 10. April in der Woche nach Ostern. Die Abteilung Waldschutz der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft informiert Sie auch dieses Jahr wieder über die jeweils aktuelle Situation beim Borkenkäfer in Bayern.

Die Fangzahlen und Zusatzdaten, die die beteiligten Revierleiter im Staats-, Kommunal- und Privatwald wöchentlich liefern, ermöglichen eine stets aktuelle Abbildung der regionalen Gefährdungssituation. So können Bekämpfungsmaßnahmen rechtzeitig vorbereitet und eingeleitet werden. Zusätzlich zu den rund 300 Lockstofffallen, die dafür im Einsatz sind, werden in 12 Revieren Bruthölzer ausgelegt. Dies sind mit Pheromonen bestückte Fichtenabschnitte, an denen sich beim Blick unter die Rinde der Entwicklungszustand des Borkenkäfers ablesen lässt.

Die Auswertung der Daten in Form von Schwärmkurven, Klimadiagrammen und Gefährdungskarten

ist im Internet unter <http://webgis.lwf.bayern.de/www/> abrufbar. Hier finden sich neben den aktuellen Schwärmkurven zum Vergleich auch diejenigen der Jahre 2010 und 2011.

Weitere Informationen und Hinweise enthält der Blickpunkt Waldschutz. Falls Sie noch kein Newsletter-Abonnent sind, können Sie sich jederzeit unter <http://www.lwf.bayern.de/publikationen/newsletter/> anmelden.

Einen Rückblick auf das Borkenkäferjahr 2011 finden Sie im Blickpunkt Waldschutz Nr. 11/2011 oder unter <http://www.lwf.bayern.de/waldbewirtschaftung/waldschutz/aktuell/2011/43172/index.php>

Steckbrief zum Gestreiften Nutzholzborkenkäfer

In diesen Tagen schwärmt der Gestreifte Nutzholzborkenkäfer (*Xyloterus lineatus*). Sein Name erklärt sich durch die gestreiften Flügeldecken (siehe Abb. 1). Als ausgesprochener Frühschwärmer kann die Art bei entsprechenden Temperaturen bereits ab Anfang März unterwegs sein. Befallen werden neben Fichte und Tanne auch Kiefer und Lärche. Der Gestreifte Nutzholzborkenkäfer ist ein Holzbrüter. Einen Befall erkennt man an den



Abb. 1: Gestreifter Nutzholzborkenkäfer (*Xyloterus lineatus*)
Bildautor: Christoph Benisch - www.kerbtier.de



Abb. 2: Stammquerschnitt mit radialer Einbohrhöhle (senkrecht) und davon abzweigenden Muttergängen entlang der Jahrringe.

Der Käfer bevorzugt nicht zu trockenes und nicht zu feuchtes Holz und befällt im Gegensatz zum Buchdrucker auch entrindete Stämme. Ein Befall lässt sich durch Nasslagerung oder raschen Abtransport der Stämme aus dem Wald verhindern. Sind beide Maßnahmen nicht möglich, kann bei festgestellter Gefährdung bzw. auch nach Befallsbeginn eine Behandlung von Poltern mit den für diese Anwendung zugelassenen Pflanzenschutzmitteln als Voranflugbehandlung durchgeführt werden.

zahlreichen auf dem Stamm verteilten weißen Bohrmehlhäufchen. Durch die Gänge, die er zur Eiablage anlegt, wird das Holz mechanisch geschädigt und verliert stark an Wert. Das Weibchen bohrt sich zunächst senkrecht in den Stamm ein (siehe Abb. 2) und legt dann zwei parallel zu den Jahrringen verlaufende Muttergänge an, in die es die Eier legt. Vom Muttergang aus fressen die geschlüpften Larven ca. 5 mm lange Gänge in Faserrichtung, die sich quer gegenüberliegen (siehe Abb. 3). Beim Einbohren schleppt das Weibchen einen Pilz ein, von dem sich Larven und Jungkäfer ernähren und der die Gänge später schwarz färbt.



Abb. 3: „Leitgang“ mit Larven

Impressum

Blickpunkt Waldschutz – Bayerische Waldschutz Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Abteilung „Waldschutz“
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Julia Zeitler, Tel.: +49 (0)8161/71-5787

E-Mail: Julia.Zeitler@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freiekkreatur.de
Layout: Design@Gerd-Rothe.de